

Reichstagung 1923

Dresden 5.-10. Mai

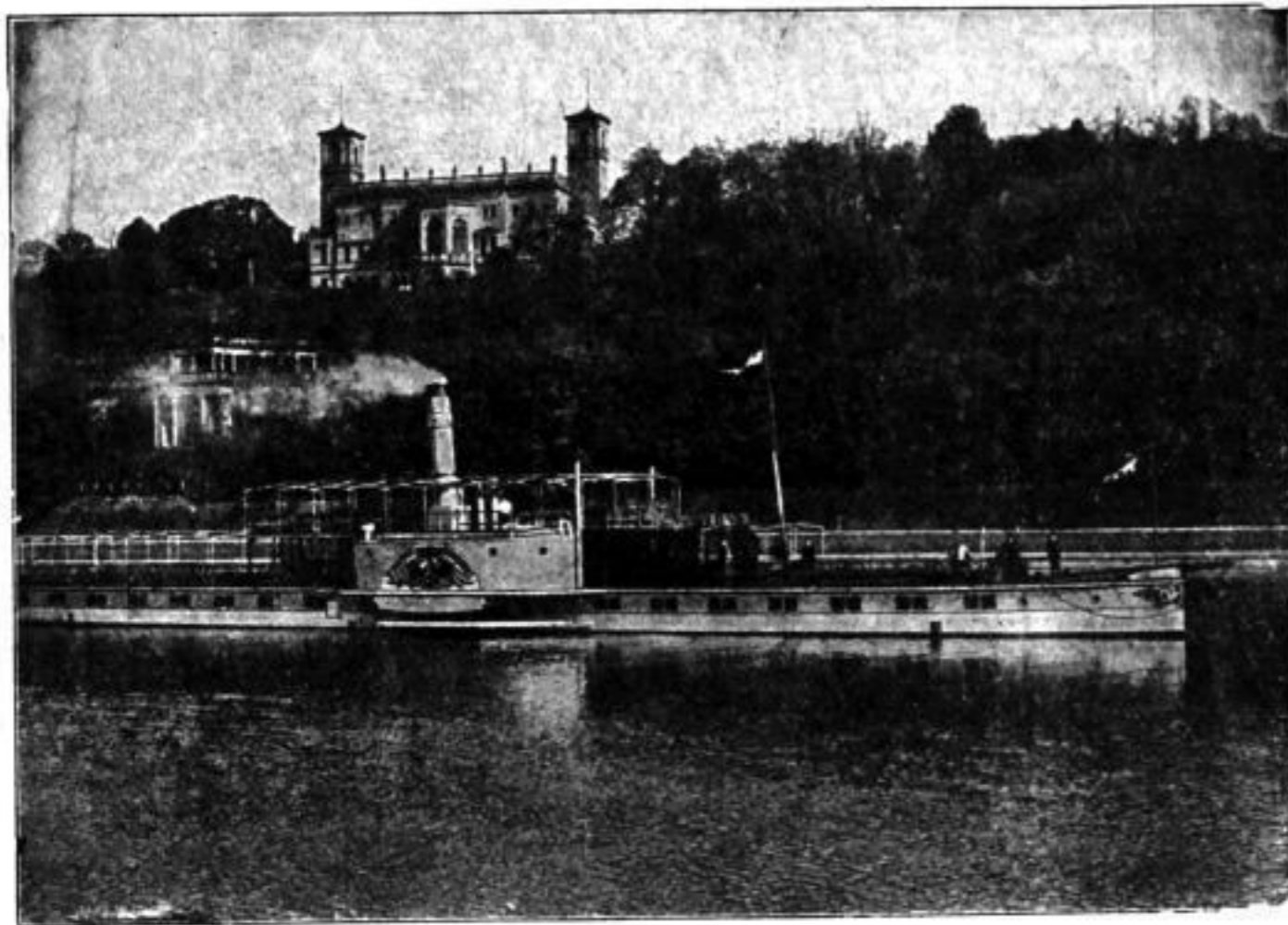
Die Reichstagungsstadt Dresden

Von M. Engelmann

II.

Die Schönheiten Dresdens erschöpfen sich bei weitem nicht mit der Stadt selbst. Es gibt wenige Städte, die eine solche Fülle landschaftlich und kulturell Anziehendes so vor

berges. Mit seinen barocken, japanisierenden Dachformen geht Pillnitz in seiner heutigen Gestalt im wesentlichen auf August den Starken zurück und gibt der Landschaft ein eigenes Gepräge. Der nahe Kepp- und Friedrichsgrund, die Ruine und die anschließenden Jagdwege mit ihren reichen Ausblicken sind beliebteste Ausflugsziele der Dresdener.

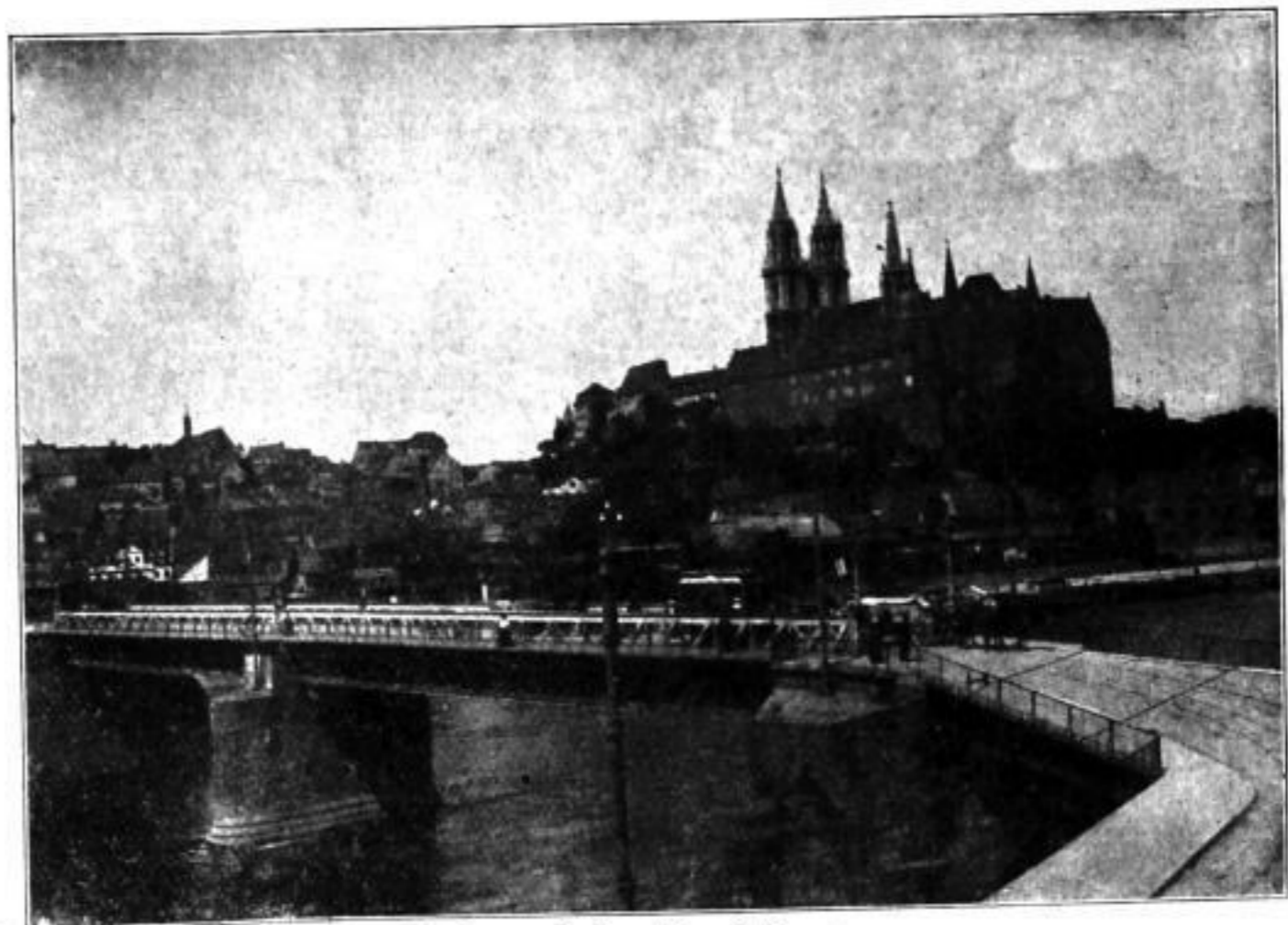


Auf der Elbe nach Loschwitz-Pillnitz bei den Albrechtsschlössern

ihrem Weichbilde liegen haben wie Sachsens Hauptstadt. Hier sei auf ein paar Glanzpunkte dieser Umgebung in gedrängter Uebersicht und im Rund der Windrose aufmerksam gemacht.

Dresdens vielbesuchte Heide im Nordosten der Stadt mit Klotzsche und der bekannten Genossenschaftssiedlung Hellerau, mit dem davor liegenden romantischen Prießnitztal einerseits und dem über Loschwitz gelagerten Weltkurort „Weißer Hirsch“ andererseits, sei hier nur gestreift. Ueber „Weißer Hirsch“ führt die alte Heerstraße nach den Lausitzer Schönheiten Sachsens, nach dem sehenswerten sächsischen Nürnberg, nach Bautzen und in die Zittauer Gebirgswelt, von der hier nur der vielbesuchte Oybin mit seiner großartigen Kirchenruine erwähnt sei.

Gen Südosten, die Elbe aufwärts, bringt uns der Dampfer oder die Elektrische an dem idyllischen Berggehänge von Loschwitz und an Blasewitz vorbei nach dem Lustschloß Pillnitz am Fuße des Pors-



Meißen mit der Albrechtsburg